

Front | Ausland | Frankreich – Krank wegen Windturbinen – Ehepaar erhält 116'000 Franken Entschädigung Publiziert 9. November 2021, 21:51

FRANKREICH

Krank wegen Windturbinen – Ehepaar erhält 116'000 Franken Entschädigung

Ein Paar hat gegen die Betreiber eines Windparks geklagt, weil die Anlage die Gesundheit der beiden beeinträchtigt habe.



Ein Ehepaar klagte fünf Jahre nach dem Bau von Windkraft-Turbinen über gesundheitliche Probleme. Patrick Pleul/dpa-Zentralbild/dpa

Darum gehts

- Ein Urteil sorgt für Überraschung in der Windenergie.
- Ein Ehepaar, das in der Nähe von sechs Windenergie-Anlagen wohnte und über gesundheitliche Probleme klagte, bekam vor Gericht Recht.
- Nicht nur die Geräusche der Windanlagen brachte das Paar auf die Palme.

Das Haus von Christel und Luc Fockaert aus Frankreich stand 700 Meter von sechs **Windenergie-Anlagen** entfernt. Das Ehepaar klagte fünf Jahre nach dem Bau der Windkraft-Turbinen über gesundheitliche Probleme. Immer wieder gibt es Beschwerden wegen der tieffrequenten Geräusche, die von Windmühlen ausgehen. Doch das Paar in Frankreich hat nun von einem Gericht in Toulouse eine saftige Entschädigung von 110'000 Euro umgerechnet 116'000 Franken zugesprochen bekommen. 2008 wurden die Turbinen gebaut. Schlimmer seien die Probleme geworden als ein Waldstück gerodet wurde, das die Emissionen zuvor gedämpft hatte.

Wie eine sich ständig drehende Waschmaschine

Das Ehepaar sagte laut **«Stern»** vor Gericht, dass sie zwei Jahre unter **Gesundheitsproblemen** wie Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Herzrhythmusstörungen, Depressionen, Schwindel, Tinnitus und Übelkeit gelitten hatten. Die Fockaerts vergleichen den Lärm, mit einer sich «ständig drehenden Waschmaschine» Auch fühlten sie sich von den Blinklichtern der Turbine gestört. «Wir haben es nicht sofort verstanden, aber nach und nach wurde uns klar, dass das Problem von den Turbinen ausgeht», so Christel Fockaert. «Die Turbinen blinken alle zwei Sekunden, wir haben Aussenlampen aufgestellt, um die Wirkung dieser Blitze auszugleichen.» In der Wissenschaft ist das «Turbinensyndrom» umstritten. Allerdings gibt es Studien, die Gesundheitsbelastungen im Zusammenhang mit Windkraftanlagen bestätigen.

Betreiber verweigerten Gespräch

Alice Terrasse, die Anwältin des Paares, sagte im französischen Fernsehen: «Das ist ein ungewöhnlicher Fall, und soweit ich weiss, gibt es keinen Präzedenzfall.» Die Betreiber der Windanlagen wurden wegen grober Nachbarschaftsstörung verurteilt. Zuvor hatten sie das Gespräch mit den Betroffenen verweigert und sich nicht um eine einvernehmliche Regelung bemüht. Inzwischen sollen Beleuchtung und Drehgeschwindigkeit der Turbinen geändert worden sein. Zu spät für die Fockaerts, 2015 zog das Paar weg.